

KURZPROFILE DER TEILNEHMENDEN - DAAD WAHLBEOBACHTERREISE 15.-25. September 2017

**Prof. Dr. Jeffrey ANDERSON**

Professor

Direktor BMW Zentrum für Deutsche und Europäische Studien

Georgetown Universität

PO Box 471022

Washington, DC 20057-1022

Vereinigte Staaten von Amerika

T: +1 202 687-5602

F: +1 202 687-8359

E: jja5@georgetown.eduI: <https://cges.georgetown.edu>

Jeffrey Anderson, geboren 1959, studierte Politikwissenschaft an der Yale University und promovierte im Jahr 1988. Er unterrichtete an der Emory Universität sowie der Brown Universität; seit 2002 unterrichtet er an der Georgetown Universität. Im Jahr 2000 erhielt Dr. Anderson den DAAD-Preis für "Distinguished Scholarship in German Studies" und 2016 das Bundesverdienstkreuz "in recognition of his outstanding contributions to German-American and transatlantic exchange in academe and education."

**Prof. Dr. Ummu Salma BAVA**

Professorin

Jawaharlal Nehru Universität

Zentrum für Europäische Studien

Schule für Internationale Studien

Neu Delhi 110067

Indien

T: +91 11 26704384

F: +91 11 26742580

E: usbava@gmail.comI: www.jnu.ac.in

Twitter: @SalmaBava

Ummu Salma Bava, geboren 1963, lehrt und forscht als Professorin für Europäische Studien an der renommierten Jawaharlal Nehru University (JNU), Neu-Delhi, Indien. Sie ist seit 25 Jahren ausgewiesene Expertin auf dem Gebiet der Außen- und Sicherheitspolitik Europas und Deutschlands sowie dem der regionalen Integration. Sie studierte Internationale Beziehungen und Europäische Studien an der JNU und erhielt ein DAAD-Kurzzeitstipendium 1994 bevor sie 1997 promovierte.

Prof. Bava ist Mitglied in zahlreichen Fachgremien und Autorin einschlägiger wissenschaftlicher Studien zur Internationalen Politik. Für ihre Verdienste um den Ausbau der deutsch-indischen Beziehungen erhielt sie 2011 das Bundesverdienstkreuz.

**Dr. Konstantina BOTSIOU**

Professorin

Leiterin des Instituts Konstantinos Karamanlis

Universität der Peloponnes

1, Aristotelous Str.

20100 Korinth

Griechenland

T: +30 2100 8102397

F: +30 210 8102397

E: kpetro@otenet.gr

Linkedin: www.linkedin.com/in/konstantina-botsiou-37177b5a/?ppe=1Facebook: www.facebook.com/profile.php?id=100010702363916

Konstantina Botsiou, geboren 1968, ist Professorin für Zeitgeschichte und Internationale Politik an der Universität der Peloponnes, wo sie von 2012 bis 2015 als Vize-Rektorin fungierte. Sie studierte Geschichte-Archäologie (1991) an der Universität von Athen und promovierte 1998 an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Von 1998 bis 2008 lehrte sie an der Politikwissenschaftlichen Fakultät der Universität von Athen. Dr. Botsiou war darüber hinaus Mitglied des akademischen Rates der Nationalen Bibliothek Griechenlands, der Stiftung des griechischen Parlaments, des Wilfried Martens Centre et al. Seit 2016 leitet sie das Konstantinos Karamanlis Institut für Demokratie und das Historische Archiv von Nea Demokratia.

**Associate Prof. Dr. Ece GÖZTEPE ÇELEBI**

Hochschullehrerin

Juristische Fakultät der Bilkent Universität

1598 sokak.

06800 Bilkent-Ankara

Türkei

T: +90 312 2901038

F: +90 312 2664001

E: goztepe@bilkent.edu.tr

I: goztepe.bilkent.edu.tr

Ece Göztepe Çelebi, geboren 1971, studierte Rechtswissenschaften an der Ankara Universität (Türkei) und schloss ihr LL.M.-Studium an der gleichen Universität ab. Im Anschluss promovierte sie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Jahre 2001. Ihre Promotion wurde von der Friedrich Ebert Stiftung gefördert.

Dr. Göztepe Çelebi forschte von 1996 bis 1997 am Europa-Institut der Universität des Saarlandes als DAAD-Stipendiatin und arbeitete von 2001 bis 2005 am Institut für Politikwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster als wissenschaftliche Mitarbeiterin und wissenschaftliche Assistentin. 2012-2013 verbrachte sie ihr Forschungsfreisemester an der Juristischen Fakultät der Freien Universität Berlin als Stipendiatin der Alexander von Humboldt Stiftung. Seit 2014 ist sie als Vertrauenswissenschaftlerin der AvH in der Türkei tätig. Ferner lehrt sie seit 2015 an der Juristischen Fakultät der Bilkent Universität (Ankara) türkisches und vergleichendes Verfassungsrecht.

Dr. Göztepe Çelebi berät zahlreiche Botschaften in Ankara zu verfassungsrechtlichen Entwicklungen in der Türkei. Seit 2015 ist sie zudem an einem vom Europarat und dem Türkischen Verfassungsgericht geförderten Projekt über die Einführung des Verfassungsbeschwerdeverfahrens in der Türkei beteiligt und bildet Richter, Staatsanwälte und Anwälte aus. Als vergleichende Verfassungsrechtlerin gilt ihr besonderes Augenmerk dem Vergleich zwischen der Türkei und Deutschland mit vielen Parallelen der politischen Entwicklung seit der Gründung der Türkei, der Weimarer Zeit sowie und danach in Deutschland.



Außerordentlicher Professor für Politikwissenschaft

Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne

UFR 11 science politique
14 rue Cujas
75005 Paris
Frankreich

T: +33 6 64378196
F: +33 1 40462794
E: nicolas.hube@univ-paris1.fr
I: www.univ-paris1.fr

Nicolas Hubé hat in Straßburg und Berlin Politikwissenschaften studiert. Seit 2007 ist er außerordentlicher Professor (Maître de conférences) an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne, wo er den Masterstudiengang „Institutionelle und politische Kommunikation“ leitet. Von 2013 bis 2015 war er zudem DAAD Gastprofessor an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder. Er ist Experte für politische Kommunikation, spezialisiert unter anderem auf Wahlkämpfe, Medienpolitik und Demoskopie.

**Prof. Dr. Wanda JARZĄBEK**

Abteilungsleiterin

Institut für Politische StudienPolnische Akademie der Wissenschaften
Ul. Polna 18/20
00-625 Warschau
Polen

T: +48 22 8255221

E: wjarz@isppan.waw.pl

Wanda Barbara Jarząbek, geboren 1969, studierte Geschichte und Soziologie an der Warschauer Universität, promovierte 2002 und habilitierte 2012. Seit 2012 ist sie Professorin in der Abteilung Deutschlandstudien am Institut für Politischen Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften. Sie beschäftigt sich mit den Deutsch-Polnischen Beziehungen, dem KSZE/OSZE Prozess, Sicherheitspolitik und Menschenrechte. Ferner ist sie Autorin von Artikeln und Büchern zu Letzteren Themengebieten. Prof. Jarząbek war Gastprofessorin an der Maison des sciences de l'homme in Paris, Stipendiatin des Woodrow Wilson Center in Washington sowie Gastwissenschaftlerin an der School of European, Russian and Eurasian Studies an der George Washington University und an der Universität Eichstätt.

**Prof. Yoko KAWAMURA**

Professorin

Seikei Universität3-3-1 Kichijoji-Kitamachi, Musashino-shi
180-8633 Tokyo
Japan

T: +81 422 37 3669

F: +81 422 37 3875

E: kawamura@fh.seikei.ac.jp

I: www.seikei.ac.jp/university/Facebook: <https://fb.me/YokoKawamura0107>

Yoko Kawamura, geboren 1968, studierte Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen und deutsche Zeitgeschichte an der Waseda Universität und Universität Tokyo. Sie forscht intensiv zur Geschichte der bundesdeutschen Auswärtigen Kulturpolitik. Ferner interessiert sie sich auch für interkulturelle Beziehungen in und um Deutschland und erhielt einen japanischen Forschungspreis für ihre Analyse der Sarazzin-Debatte.

Prof. Kawamura arbeitete zunächst als akademische Assistentin am Deutschen Seminar der Universität Tokyo und seit 2000 lehrt sie an der Fakultät für Humanwissenschaften der Seikei Universität. Sie besuchte die Universität Konstanz von 1996 bis 1997 als DAAD-Kurzstipendiatin, die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (2004) und die Freie Universität Berlin von 2016 bis 2017. Seit 2014 ist sie Mitglied des Japan-German Forums.

**Dr. Alexei N. KROUGLOV**

Professor am Lehrstuhl für Geschichte der Philosophie

**Russische Staatliche Universität für Geisteswissenschaften
(RGGU)**Miuskaja Pl. 6
125993 Moskau
Russland

T: +7 495 2506789

F: +7 499 2505109

E: krouglov@ff-rggu.ru / akrouglov@mail.ru

I: www.ff-rggu.ru

Alexei N. Krouglov, geboren 1973, studierte Philosophie und Geschichte an der Moskauer Lomonosov-Universität, Tverer Staatlichen Universität, Institut für Philosophie der Russischen Akademie der Wissenschaften, Katholischen Universität Eichstätt, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und promovierte im Jahre 1999. Er war Stipendiat des DAAD und der Alexander von Humboldt-Stiftung sowie DAAD-Gastprofessor an der Universität Trier, Gastprofessor an der Universität Luxembourg und der Baltischen Föderalen Kant-Universität in Kaliningrad. Seit seiner Habilitation im Jahre 2005 ist er Professor an der RGGU in Moskau.

Zu seinen Schwerpunkten gehören Philosophie der deutschen Aufklärung, Philosophie Kants, russische Philosophie, philosophische Fragen der Literatur sowie deutsch-russische kulturelle Beziehungen, zu denen er zahlreiche Publikationen veröffentlichte.

**Dr. Esther LOPATIN**

Direktorin des Zentrums für europäische Studien

Interdisziplinäres Zentrum (IDC)P.O. Box 167,
Herzliya 46150,
Israel

T: +972 52 3348991

F: +972 9 9547240

E: lesther@idc.ac.il

Esther Lopatin, Direktorin des Zentrums für europäische Studien am Interdisciplinary Center (IDC), Herzliya, Israel, erhielt ihren Doktor zum Thema Entwicklung der EU-Flüchtlings- und Asylpolitik an der Ludwig-Maximilians-Universität München im Jahr 2004.

Von 2005 bis 2010 war sie Professorin an der George Washington University und zwischen 2005 und 2007 als Research Fellow am Institut für Internationalen Migration (ISIM) an der Georgetown University tätig. Außerdem arbeitete sie vor ihrem Abschluss als Transatlantic Fellow am German Marshall Fund (GMF) in Washington. 2015 wurde sie als Mitglied des Vorstandes des Deutsch-Israelischen Zukunftsforum gewählt. Dr. Lopatins Fachgebiete umfassen EU-Entscheidungsprozess, Einwanderungs-, Asylpolitik und Integration von Migranten.

**Prof. Dr. Marcelo NEVES**

Professor für öffentliches Recht

Juristische Fakultät der Universität BrasíliaCampus Universitário Darcy Ribeiro
70919-970 Brasília/DF
Brasilien

T: +55 61 3107-0713 / +55 61 98186-0444

F: +55 61 3107-0707

E: marceloneves@unb.br

I: <http://www.fd.unb.br/index.php?lang=pt>

Marcelo Neves, geboren 1957, studierte Jura in Recife, promovierte im Jahr 1991 an der Universität Bremen und habilitierte im Jahr 2000 an der Université de Fribourg (Schweiz). Neben ihren akademischen Tätigkeiten in Brasilien lehrte Herr Neves als Gastprofessor an den Universitäten Frankfurt am Main, Flensburg, Freiburg (Schweiz) und Chile. Er war Gastwissenschaftler an den Universitäten Hamburg, Berlin (Humboldt) und Bremen, am Europäischen Universitätsinstitut in Florence, am LSE, am MPI für ausl. öffentl. Recht und Völkerrecht, an der Universität Glasgow, am MPI für eur. Rechtsgeschichte und an Yale Law School. Seit 2011 ist er Professor für öffentliches Rechts an der Universität Brasília. Er betrachtet das deutsche Wahlsystem als ein Vorbild für die Demokratie

**Prof. Dr. Ton NIJHUIS**

Direktor

Duitsland Instituut AmsterdamOude Hoogstraat 24
1012 CE Amsterdam
Niederlande

T: +31 20 525 3690

E: a.j.j.nijhuis@uva.nlI: www.duitslandinstituut.nl

Ton Nijhuis ist Historiker, Politikwissenschaftler und Philosoph. Seit 2002 ist er Wissenschaftlicher Direktor des Deutschland Institut Amsterdam (DIA); seit 1999 Professor für Deutschlandstudien an der Universiteit van Amsterdam, sowohl bei der Fakultät für Geisteswissenschaften als auch bei der Fakultät für Sozialwissenschaften. Nijhuis ist Mitglied diverser Wissenschaftsräte, Mitglied der Koninklijke Hollandsche Maatschappij der Wetenschappen (Königliche niederländische Akademie der Wissenschaften) und seit 2016 des „Beirats Germanistik“ des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). 2009 erhielt er für seine wissenschaftliche Arbeit den Alexander von Humboldt Forschungspreis.



Dr. Manar OMAR
Germanistikdozentin

Universität Helwan
Philosophische Fakultät
Abteilung für Germanistik
11792 Ain Helwan
Kairo

E: manarmomar@yahoo.com

Manar Omar ist Dozentin der deutschen und vergleichenden Gegenwartsliteratur sowie Übersetzerin. Sie beschäftigt sich unter anderem mit Grenzüberschreitung und Wandel in der Literatur. An den Universitäten Kairo, Tübingen und Gießen studierte sie Germanistik, Arabistik, Übersetzung und Anglistik. Dr. Omar unterrichtet im internationalen Masterstudiengang International Education Management und leitet in Kairo eine Arbeitsgruppe für interkulturelle Kommunikation. 2012 war sie Wahlbeobachterin der Studentenwahlen. Sie organisierte auch zahlreiche internationale studentische Begegnungen und öffentliche Veranstaltungen.



Prof. Dr. Eko PRASOJO
Dekan der Fakultät für Verwaltungswissenschaften

Universitas Indonesia
Pondok Cina, Beji, Depok City
West Java 16424
Indonesia

T: +62 815 1641171
E: e_prasojo@yahoo.com

Eko Prasajo, geboren 1970 studierte Diplom Verwaltungswissenschaften an der Universitas Indonesia Jakarta, schloss seinen Magister in Verwaltungswissenschaften im Jahr 2000 ab und promovierte im Jahr 2003 an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (DHV-Speyer). Eko Prasajo ist seit dem Jahr 1997 Professor und Lehrstuhlinhaber für Verwaltungswissenschaften und Dezentralisierung an der Universitas Indonesia.

Von 2003 bis 2011 war Prof. Prasajo als Berater für die GTZ (giz) Support für Good Governance in Indonesien tätig und beriet bei der Ausarbeitung und Implementierung von verschiedenen Gesetzesentwürfen und Regulierungen in unterschiedlichen Ministerien. 2011 wurde ihm das Amt des indonesischen Vize-Ministers für Verwaltungsreform übertragen. Prof. Prasajo ist Präsident der Indonesian Association for Public Administration (IAPA, 2013-2019), Abgeordneter des UN Committee Expert of Public Administration (UNCEPA, 2014-2017), sowie Vize-Präsident der Asian Association for Public Administration (AAPA, 2015-2018). Er ist derzeit Dekan der Fakultät für Verwaltungswissenschaften an der Universitas Indonesia und Leiter des National Independent Team for Indonesian Administrative Reform.

**Dr. Nitzan SHOSHAN**

Professor

El Colegio de MexicoCarretera Picacho Ajusco 20
14110 Ciudad de Mexico
Mexico

T: +52 55 5449300

F: +Ländercode (0)Vorwahl Nummer - Faxdurchwahl

E: shoshan@gmail.com

I: <http://ces.colmex.mx/139>

Twitter: NitzanShoshan

Nitzan Shoshan hat Sozialwissenschaften in Harvard und Sozialanthropologie in Chicago studiert, wo er 2008 promovierte. Er hat in Deutschland, Brasilien, den USA und Mexiko gelehrt. Seit 2010 ist er Professor am Centro de Estudios Sociológicos am Colegio de Mexico in Mexico City. Seine Forschung befasst sich mit Nationalismus, Ausländerfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Gewalt in Deutschland und Europa. Neben zahlreichen akademischen Artikeln veröffentlichte Dr. Shohan 2017 eine ethnographische Studie über die rechtsextreme Jugendkultur von Ostberlin unter dem Titel „The Management of Hate: Nation, Affect, and the Governance of Right-Wing Extremism in Germany.“

**Prof. Dr. Hans STARK**

Professor für deutsche Landeskunde

Generalsekretär des Studienkomitees für deutsch-französische
Beziehungen (Cerfa), Ifri**Université Paris-Sorbonne**108, Boulevard Malesherbes
75017 Paris
Frankreich

T: +33 1 43184104 / +33 6 84283215

E: hans.stark@paris-sorbonne.frI: www.paris-sorbonne.fr

Hans Stark, geboren 1961, lebt seit 1983 in Paris. Er studierte Politikwissenschaften und Osteuropastudien an der Universität Sciences Po, Paris und promovierte 2001 im Fachbereich Politikwissenschaften an der Universität Paris I Panthéon-Sorbonne. Nach seinem Studium begann er eine Forschungstätigkeit am Institut Français des Relations Internationales (Ifri), wo ihm 1991 die Verantwortung für das Studienkomitee für deutsch-französische Beziehungen (Cerfa) übertragen wurde, dass er bis heute leitet. Parallel dazu lehrte er als Dozent an der Sciences Po und der Universität Paris III Sorbonne Nouvelle. 2011 habilitierte Prof. Stark in dem Fach „Deutsche Landeskunde“ und erhielt 2012 eine Professur für Deutschlandstudien im Fachbereich angewandte Sprachwissenschaften (LEA) der Universität Paris-Sorbonne. Der Schwerpunkt seiner Forschungstätigkeit liegt im Bereich der deutschen Außen- und Europapolitik, sowie der deutsch-französischen Beziehungen.

**Dr. Natalia TOGANOVA**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Nationales Primakow-Forschungsinstitut für Weltwirtschaft und Internationale Beziehungen

Russische Akademie der Wissenschaften (IMEMO RAN)

Profsoyuznaya Str. 23

117997 Moscow

Russland

T: +7(499)1289678

F: +7(499)1206575

E: toganova@imemo.ru

I: www.imemo.ru

Natalia Toganova, geboren 1982, studierte Regionale Studien mit dem Schwerpunkt Deutschland, Deutsche Sprache, Geschichte und Politik an der Moskauer Staatlichen Linguistischen Universität. Sie promovierte 2009 am Primakov National Research Institute of World Economy and International Relations (IMEMO) zu dem Thema ‚Transformation der neuen Bundesländer nach der Einheit‘.

Seit 2009 arbeitet sie am IMEMO, zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Center of European Studies mit dem Forschungsschwerpunkt deutsche Wirtschaft und Innenpolitik; seit 2014 im Department for Science and Innovation, wobei der Fokus auf Deutschland und EU beibehalten wurde.

**Prof. Dr. Fernando VALLESPIN**

Ordentlicher Professor der Politikwissenschaft

Universidad Autónoma de Madrid

Institut für Politikwissenschaften und Internationale Beziehungen

28049 Madrid

Spanien

T: +34 91-4974774

F: +34 628360321

E: fernando.vallespin@uam.es

Fernando Vallespín ist derzeit ordentlicher Professor der Politikwissenschaft an der Universidad Autónoma Madrid, an der er auch studiert hat. Er war dort Vizerektor für Kultur, Leiter des Fachbereiches Politikwissenschaft und Direktor des Zentrums für Politische Theorie. Prof. Vallespin war Direktor des Centro de Estudios Sociológicos - ein öffentlicher Think-tank für empirische Forschung -, Präsident der Spanischen Vereinigung für politische Wissenschaft und Direktor der Ortega y Gasset Stiftung in Madrid. Prof. Vallespin ist Autor von verschiedenen Büchern und zahlreichen Artikeln in akademischen Veröffentlichungen und internationalen Fachzeitschriften zu Politikwissenschaften und politischen Theorien, sowie in Buchkapiteln. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind zeitgenössische Politiktheorie und Demokratietheorie. Er veröffentlicht regelmäßig Beiträge in verschiedenen Zeitschriften und Zeitungen, hauptsächlich in *El País*.

**Dr. Maksym YAKOVLYEV**

Projektkoordinator „Deutschland und Europastudien“

Nationale Universität „Kiewer Mohyla Akademie“

Skovoroda St. 2

04070, Kiew

Ukraine

T: +380501960155

E: maksym.yakovlyev@gmail.com

I: <http://www.des.uni-jena.de>

Maksym Yakovlyev, geboren 1982, studierte er Sozialwissenschaften (BA) und vergleichende Politikwissenschaft (MA, magna cum laude) an der Kiewer Mohyla-Akademie (NaUKMA) mit Aufbaustudien an mehreren europäischen Universitäten (unter anderem an der University of Oxford, FSU Jena, Maastricht University). 2010 promovierte er an der Akademie der Wissenschaften der Ukraine. Seit 2009 lehrt Dr. Yakovlyev quantitative und qualitative Forschungsmethoden an der Fakultät der Sozialwissenschaften NaUKMA und koordiniert den deutschsprachigen Studiengang „Deutschland und Europastudien“ mit den folgenden Arbeitsschwerpunkten: die politischen und sozialen Transformationen im postsowjetischen Raum, Populismus in Europa, die IB in Zentralosteuropa.